

Ström' leise.

Für hohe Stimme.
(Original.)

Carl Goldmark, Op. 21. N^o 1.

Mässig schnell.

Singstimme.

Pianoforte.

The musical score is written for a high voice and piano. It is in the key of D major (two sharps) and 3/8 time. The tempo is marked 'Mässig schnell.' The score consists of three systems of music. The first system shows the vocal line with a whole rest and the piano accompaniment with a forte (*f*) dynamic. The second system contains the first line of lyrics: 'Ström' lei - se, du'. The piano accompaniment features a piano (*p*) dynamic. The third system contains the second line of lyrics: 'Büch - lein, am grü - nen - den Hang.' The piano accompaniment continues with a melodic line in the bass and a rhythmic pattern in the treble.

Ström' lei - se, du

Büch - lein, am grü - nen - den Hang.

Ström' lei - se und lau - sche dem Wie - gen - ge -

sang. Dort schlum - mert mein Lieb - chen am

blu - mi - gen Saum. Ström' lei - se, du

Bäch-lein, ver - schön' ih - ren Traum. Ihr Tau - ben, die

drü - ben ihr strei - fet und girrt, — ihr Dro - sseln, die

Ped. *

drü - ben ihr pfei - fet und schwirrt:

Ped. *

() lau - schet dem San - ge, der nun euch be - schwört, — dass

dim.

nim - mer die Hol - de im Schlummer ihr stört! Wie

ra - gen, o Bäch - lein, die Hö - hen so hehr, zu Fü - ssen da ziehst du —

Belebend und schwungvoll

mur - melnd ein - her. — Dann sitz' mit der Hol - - den ich

trau - - lich ver - eint, — wenn schei - - dend vom

Ta - - ge der A - hend - thau weint. Oft

hat schon mein Lieb - - chen der Bach mir ge -

grüsst, der mur - melnd

und schäu - mend am Häus - chen hin -

fließt; der Glück - li - che hat ja den Fuss ihr um -

spielt, der Glück - li - che hat ja den

cresc.

*

Leib ihr _____ ge - kühl.

ff

ff

l. H.

sf

ff

ff

dim.

p

ff

ff

Erstes Zeitmass.

p
Ström' lei - se, mein Bächlein. so duf - tig um - blüht,
ruhig.

ström' lei - se, mein Bäch - lein, und hö - re mein
*

zart
Lied. Dort schlum - mert die Hol - -
mf

de am blu - mi - gen Saum.
* *mf* *p*

1

Ström' lei - se, mein Bäch-lein, ver - schön' ih - ren Traum,

p

* *ℳ* *ℳ*

ström' lei - se, mein Bäch-lein, ström' lei - se, mein

pp *pp*

(Verschiebung.)

Bäch - lein, ver - schön' ih - ren Traum.

dim.

* *ℳ*

pp

(R. Bruns.)

ritard.

pp

* *ℳ*

Marie.

Für hohe Stimme.
(Original.)

Mässig.

Carl Goldmark, Op. 21. N^o 2.

Singstimme.

Pianoforte.

Himmelsmäch-te, die ihr schirmet hol-de Mädchen schön und gut,
schütztet gnädig mir Ma-ri-e, stärkt ihr theu-res sü-sses Blut. Wäh-rend in die
Fern' ich fah-re, bleib' es heil gleich euch und rein, eu-re schönsten Har-mo-ni-en

haucht in ih-re Seele ein, lasset eu-re lin-den Lüfte Frieden wehn in ihr Gemüth,

dass durch jeden sü-ssen Schlummer freundlich ihr ein Traumbild geht. Himmelsmächte,

schirmt die Theure, wenn ich fahre abendwärts, wann ich irre in die Ferne, blei - be Hei-math

mir ihr Herz, wann ich ir-re in die Fer-ne, bleibe Hei-math mir ihr Herz.

Wollt' er nur fragen?

Für hohe Stimme.
(Original.)

Nicht zu schnell.

Carl Goldmark, Op. 21. No 3.

Singstimme.

Pianoforte.

Wollt' er nur fra-gen, wollt' er nur

fra - - gen? Wenn er mich ha-ben wollt.

müsst' er's doch sa - gen, wenn er

mich bit-ten sollt', könnt' ich's ver - sa - - gen?

wenn er mich ha-ben wollt', müsst' er doch

zögernd
fra - - gen. Wenn er mich küs-sen sollt',

rit. - *pp*

a tempo könnt' ich da kla - - gen? wenn er

cresc.

mich ha-ben wollt', müsst' er doch fra - - - gen.

Wollt' er nur fra - gen, wollt' er nur

ungeduldig
fra - - gen? Wenn er mich ha-ben wollt',

müsst' er's doch sa- gen, müsst' er's doch sa - gen.

franz.

Für hohe Stimme.
(Original.)

Sehr einfach.

Carl Goldmark. Op. 21. No 4.

Singstimme.

Das Herz will mir bre - chen, The - re - se, dein

Pianoforte.

Rath viel-leicht hei - len noch kann's, da - heim sind sie Al - le mir

bö - se, weil ich nicht las - se von Franz. Ich

Dieselben Viertel. (♩ = ♩.)

kann mich in Armuth ja schi - cken, was nü - tzen mir Fül - le und

pp

Glanz, die kön-nen mich nim-mer be - glücken, die

pp

können mich nimmer be - glü - cken, wenn ihn ich nicht ha - be, den

Franz. Mir ha-ben die El-tern ge - ra-then zu ei - nem gar vor-nehmen

pp

Hans, der prahlet mit seinen Du-ka - ten, er tanzt nicht so hübsch wie der Franz. Ich

wer-de zu To-de mich grämen, dein Rath vielleicht hindern noch kann's, doch

musst du mir ra-then zu nehmen nur ihn, den Herzliebsten, den Franz,

nur ihn, den Herz-lieb-sten, den Franz.